

## **Pressemitteilung**

# Gebetsbitte für Sternenkinder an Allerseelen in den Gemeindegottesdiensten

In vielen Gemeinden ist es Brauch, in den Gottesdiensten zu Allerseelen (oder Allerheiligen) die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres vorzulesen. Auf Anregung der Frauenkommission im Bistum Mainz soll beginnend mit dem November 2024 bistumsweit dieses Gedenken weiten und auch diejenigen Kinder in das gemeinsame Gedenken und Gebet hineinnehmen, die bereits im Mutterleib oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Mit dieser Form des Gedenkens geht die Frauenkommission einen weiteren Schritt, die Situation von „Sternenkind“-Familien sichtbarer zu machen. Die Frauen der Kommission weisen zusätzlich auf das Gedenken am Welttag für Sternenkinder am 15. Oktober hin und auf den weltweiten Gedenktag für verstorbene Kinder am zweiten Sonntag im Dezember.

Der Begriff „Sternenkind“ ist an sich kein ursprünglich christlicher Begriff. Er bezeichnet Kinder, die bereits im Mutterleib verstorben sind oder kurz nach der Geburt diese Welt wieder verlassen. Die Frauenkommission verwendet hier den Begriff „Sternenkinder“, da sie ihn als würdevoll und wertschätzend gegenüber dem kleinen Leben empfindet. Sternenkinder sind laut ihrer Definition alle Kinder, die von ihren Eltern als solche definiert werden. Der Verlust eines Kindes ist eine schmerzhaft und existenzielle Erfahrung im Leben einer Frau, von Eltern und Familien.

**Gebetsbitte:** *„Wir beten heute auch für alle Kinder, die verstorben sind, noch bevor sie das Licht der Welt erblickt haben.“*

Mit Bischof Peter Kohlgraf und der Liturgiekommission im Bistum Mainz hat die Frauenkommission diese Gebetsbitte formuliert. In diesen Tagen ist sie von Bischof Kohlgraf an die leitenden Pfarrer verschickt worden.

„Uns ist es wichtig, die Sternenkinder hörbar zu würdigen. Wir möchten auch ermutigen, im Trauergespräch anzubieten, Kinder mit ihrem Namen oder falls noch kein Name vorhanden war, mit ihrem Kosenamen wie zum Beispiel Sternchen in das Gedenken mit hineinzunehmen“, erklären Nicola Diefenbach und Susanne Botthof-Schlitt von der Frauenkommission. Sie wünschen sich, dass Familien im normalen Gemeindeleben einen Raum finden, über ihr Erlebtes zu reden. „Für Sternenkinder ist viel Liebe da, aber nur wenig Greifbares. Man hat so wenig an

der Hand. Das macht es den Eltern gegebenenfalls so schwer, darüber zu sprechen“, meint Nicola Diefenbach. Sie hofft, dass die Menschen im Umfeld der Familien sensibler werden und offener über die Erfahrungen sprechen können.

Bischof Peter Kohlgraf dazu im Kirchenmagazin „Glaube und Leben“: „Unser kirchlicher Auftrag ist das Gebet und die Begleitung. Ich wünsche mir, dass Christinnen und Christen an der Seite der betroffenen Mütter, Väter, Geschwister und Familien bleiben und sich nicht vor den schwierigen Trauerprozessen verstecken. Möge der Gedenktag für die Sternenkinder das Bewusstsein für die Würde auch des ungeborenen Lebens stärken. Ich bin der Frauenkommission der Diözese Mainz sehr dankbar, dass sie auf dieses Thema aufmerksam macht. Das Gebet sollte über den Gedenktag im Oktober und den 2. November hinausgehen.“

Mainz, den 13. Oktober

*Arbeitskreis Sternenkinder der 2. Frauenkommission im Bistum Mainz*

*Susanne Botthof-Schlitt, Nicola Diefenbach, Renate Götz*

### **Frauenkommission**

Die Frauenkommission ist ein gewähltes Gremium, das die Bistumsleitung und den Diözesan-Pastoralrat stellvertretend für alle Frauen zu Themen der Geschlechtergerechtigkeit berät. Sie begleitet aktiv die Entwicklung zu einer zukunftsfähigen Kirche aus Frauensicht. Sie fordert die Veränderung der Strukturen im Bistum Mainz ein und macht Vielfalt sichtbar und lebbar.

Kontakt: [frauenkommission@bistum-mainz.de](mailto:frauenkommission@bistum-mainz.de)

[bistummainz.de/mitgestalten/kommissionen/frauen](http://bistummainz.de/mitgestalten/kommissionen/frauen)